

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde
Moorrege

Sitzungstermin: Montag, den 02.03.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Amtsverwaltung Moorrege, Amtsstraße 12, 25436
Moorrege - Sitzungssaal -
zuvor Begehung der Grundschule Moorrege

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Karl Heinz Weinberg CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Johann Baumgarten	CDU	
Herr Thorsten Grimm	SPD	
Herr Ernst-Christian Hartmann	CDU	
Herr Dieter Norton	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Jan Schmidt	CDU	Vorsitzender
Herr Jörg Schneider	Bündnis	als Vertreter von Frau
90/Die Grünen		Pahler
Herr Sören Weinberg	CDU	
Frau Stefanie Willmann	CDU	
Frau Regina Wulff	SPD	

Außerdem anwesend

Herr Franz Hehnke	SPD	
Herr Uwe Mahnke	SPD	
Herr Georg Plettenberg	CDU	
Frau Gudrun Voss		Leiterin Grundschule Moorrege bis 19.45 Uhr

Gäste

Herr Sven Andersson		bis 19.45 Uhr
Herr Michael Plata		ab 19.50 Uhr
Frau Dörte Spielmann		bis 19.45 Uhr

Protokollführer/-in

Frau Regina Klüver

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Beate Pahler	Bündnis
90/Die Grünen	

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 19.02.2009 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul- und Kulturausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begehung der Grundschule
2. Vorstellung des neuen Hausmeisters der Grundschule Moorrege
3. Mitteilungen
4. Chronik für die Gemeinde Moorrege
Vorlage: 241/2009/MO/BV
5. Zuschussantrag für die Handball AG an der Grundschule
Vorlage: 236/2009/MO/BV
6. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begehung der Grundschule

Treffpunkt der Ausschusssitzung ist die Pausenhalle der Grundschule Moorrege. Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Schulleiterin, Frau Voß, die Schulsekretärin, Frau Spielmann, und den Hausmeister, Herrn Andersson. Herr Mahnke merkt an, dass der Sitzungsbeginn in den Uetersener Nachrichten statt mit 19.00 Uhr mit 19.30 Uhr bekanntgemacht wurde.

Der Vorsitzende stellt die neue Schulsekretärin und den neuen Hausmeister vor und bittet beide um einige persönliche Worte zu ihrer neuen Tätigkeit. Herr Andersson ist 27 Jahre alt und in der Klinkerstraße neben dem Bauhof wohnhaft, so dass er ständig schnell vor Ort sein kann. Er hat die Hausmeistertätigkeit am

01.01.2009 aufgenommen und bisher viel Freude an der Arbeit.

Frau Spielmann hat aufgrund der plötzlichen Erkrankung der vorherigen Schulsekretärin, Frau Groth, bereits am 15.09.2008 die Beschäftigung an der Schule aufgenommen. Frau Spielmann ist 44 Jahre alt und hat sich bereits gut eingearbeitet. Auch ihr macht die Tätigkeit viel Spaß.

Herr Schmidt bedankt sich bei beiden Beschäftigten und bittet Frau Voß um einige Worte zu den vorgenommenen Renovierungsarbeiten und um Führung durch ein paar ausgewählte Räume. Frau Voß richtet zunächst das Augenmerk auf die neu gestaltete Pausenhalle, die ihrer Meinung nach sehr gut gelungen ist. Der Raum wirkt durch die Beleuchtung und den Fußboden freundlich und einladend. Auch die Toiletten wurden komplett erneuert. Die Führung beginnt in der Verwaltung mit dem Büro der Schulleiterin und dem Sekretariat. Anschließend werden mit erklärenden Worten von Frau Voß Lehrerzimmer, Krankenzimmer, Kopierraum, Küche und der Raum der Betreuungsschule in Augenschein genommen. Laut Auskunft von Frau Voß ist dieser Raum voll ausgelastet. Auch die Küche wird von den Kindern der Betreuungsschule genutzt. Es folgt eine Begehung verschiedener Klassenzimmer sowie der Aula, in der verschiedene Feierlichkeiten stattfinden. Dieser Raum wird auch von der Spielothek genutzt, die im Februar 2009 erstmals zugegen war. Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder teilen die Schulleiterin und der Hausmeister mit, dass der Spielenachmittag ausgesprochen gut angekommen ist und von vielen Kindern unterschiedlicher Altersklassen und nicht nur von Schülern der Grundschule genutzt wurde. Es wurden sehr viele verschiedene Spiele und Spielmöglichkeiten – auch im Freien – angeboten. Der Vorsitzende ist erfreut über diese Entwicklung und erklärt, dass dies ganz im Sinne des Ausschusses sei.

Die Ausschussmitglieder besichtigen anschließend einige Räumlichkeiten im Neubau der Grundschule. Direkt an die Bücherei grenzt der Computerraum, der derzeit noch mit defekten und veralteten PCs ausgestattet ist. Frau Voß erläutert, dass geplant ist, von Banken etc. 12 ausgemusterte PCs anzukaufen, die dann aufgerüstet und für einen Preis von je 150,00 € von der Schule übernommen werden. Die Mittel hierfür wurden bereits im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Eine kurze Begehung der Kellerräume zeigt, dass die Feuchtigkeit dort durch die umfassenden Sanierungsarbeiten beseitigt werden konnte. Herr Weinberg erläutert, dass die Räume derzeit noch vollständig abtrocknen sollen und anschließend einen neuen Farbanstrich erhalten werden. Abschließend werden noch die neu geschaffenen Räumlichkeiten neben der Turnhalle in Augenschein genommen. Hier befindet sich jetzt ein Werkraum sowie ein Raum für die Integrationskinder. Laut Auskunft von Frau Voß wird dieser Raum – entgegen aller anderen Behauptungen – voll ausgenutzt. Der Raum ist hell und freundlich und entsprechend der Bedürfnisse der Integrationskinder ausgestattet. Herr Schmidt bedankt sich bei der Schulleiterin für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen. Frau Voß fragt an, ob die Räume der ehemaligen Hausmeisterwohnung nach dem Umbau komplett dem Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Dies wird von Herrn Weinberg bejaht. Bis auf einen kleinen Raum wird die ehemalige Hausmeisterwohnung für die Schaffung von Krippenplätzen benötigt. Hierfür hat die Schulleiterin Verständnis, hätte jedoch auch gerne noch einen Raum für die Schule gewonnen. Der Bürgermeister verweist auf das EVIT - Gutachten, dass der Grundschule ein durchweg positives Gutachten bezüglich Räumlichkeiten und Ausstattung ausgestellt hat. Der Vorsitzende beendet daraufhin die Begehung der Schule und verabschiedet sich bei Frau Voß, Frau Spielmann und Herrn Andersson. Die

Sitzung des Schul- und Kulturausschusses wird im Amtshaus fortgesetzt.

zu 2 Vorstellung des neuen Hausmeisters der Grundschule Moorrege

Die Vorstellung des neuen Hausmeisters, Herrn Sven Andersson, wurde bereits vor Beginn der Begehung vorgenommen und unter Tagesordnungspunkt 1 protokolliert.

zu 3 Mitteilungen

Die Sitzung wird um 19.50 Uhr im Amtshaus fortgesetzt. Herr Schmidt begrüßt zunächst den jetzt anwesenden Herrn Plata. Eine ausführliche Vorstellung von Herrn Plata wird unter Tagesordnungspunkt 4 erfolgen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich Frau Richter telefonisch entschuldigt hat. Weder sie noch Frau Woßnick können aus terminlichen Gründen an der heutigen Sitzung teilnehmen. Es gibt keine weiteren Mitteilungen vom Vorsitzenden und der Verwaltung.

**zu 4 Chronik für die Gemeinde Moorrege
Vorlage: 241/2009/MO/BV**

Der Vorsitzende fasst zunächst den Inhalt der Beschlussvorlage der Verwaltung vom 11.02.2009 zusammen und bittet anschließend Herrn Plata sich den Ausschussmitgliedern persönlich vorzustellen. Herr Plata teilt mit, dass er in Horst wohnhaft ist und verweist auf den Vorteil der geringen räumlichen Entfernung zur Gemeinde Moorrege. Herr Plata ist ursprünglich Berufsgraphiker und aus diesem Beruf heraus zu seiner jetzigen Tätigkeit als professioneller Chronist gekommen. Bereits seit 20 bis 25 Jahren fertigt Herr Plata Chroniken an. Herr Weinberg legt währenddessen den Ausschussmitgliedern zwei von Herrn Plata fertig gestellte Chroniken zur Einsichtnahme vor. Herr Plata begrüßt die Gründung der Arbeitsgruppe, da er diesbezüglich bereits gute Erfahrungen gemacht hat.

Ferner berichtet Herr Plata, dass er kürzlich im Landesarchiv in Kiel bereits interessantes Material über Moorreger Geschichte eingesehen hat. Der ca. 500 Seiten starke Vorgang beinhaltet den Schriftverkehr, der seinerzeit bezüglich des Rückbaus der ortsansässigen Zementfabrik geführt wurde. Dieser Vorgang beinhaltet auch zwei Übersichtskarten mit den gesamten Ländereien der Zementfabrik. Unter anderem geht es auch um eine Entschädigung, die die Gemeinde Moorrege als Ausgleich für die finanzielle Belastung durch die arbeitslosen Arbeiter nach Schließung der Zementfabrik verlangt hat und die auch tatsächlich geflossen ist. Herr Plata beabsichtigt jedoch noch weiteres Material in anderen Archiven einzusehen und zusätzlich die Arbeit mit der älteren Bevölkerung aufzunehmen. Den geplanten Zeitraum von 3 Jahren bis zur Fertigstellung der Chronik hält Herr Plata für realistisch. Auf Anfrage teilt Herr Plata mit, dass er grundsätzlich nur in Schleswig-Holstein tätig wird. Herr Plettenberg weist darauf hin, dass das Vereinsleben in der Gemeinde einen großen Part einnimmt und somit in der Chronik – auch im Hinblick auf zu erwartende Käufer – nicht vernachlässigt werden sollte. Herr Mahnke fragt an, ob Recherchen im Bereich der Schifffahrt geplant sind, da

in Moorrege 2 Werften angesiedelt waren. Herr Weinberg verweist auf die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe, die durch die entsprechenden Fachleute alle Bereiche abdeckt. Von Seiten der Ausschussmitglieder wird Herr Mahnke als weiteres Mitglied der Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Herr Mahnke erklärt sein Interesse an einer Mitarbeit. Laut Auskunft von Herrn Plata steht der Vergrößerung der Arbeitsgruppe nichts entgegen, da er beabsichtigt, mit den Mitgliedern Einzelgespräche zu führen. Er weiß aus Erfahrung zu berichten, dass Gruppengespräche nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen. Einer Mitarbeit von Herrn Mahnke in der Arbeitsgruppe steht nach Meinung der Ausschussmitglieder somit nichts im Wege.

Auf Anfrage teilt Herr Plata mit, dass es sich bei dem genannten Kostenrahmen von rd. 50.000,00 € um einen Festpreis für 1.000 Exemplare mit jeweils 304 Seiten handelt. Sofern sich bei der Recherche mehr druckenswertes Material ergeben sollte, wird Herr Plata dies rechtzeitig bekannt geben. Da ein Nachdruck sich für die Gemeinde nicht rechnen würde, rät Herr Plata zu einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Herr Plettenberg fragt an, mit welchem Verkaufserlös erfahrungsgemäß je Exemplar gerechnet werden könne. Herr Plata teilt mit, dass bis zu 49,00 € pro Chronik erzielt werden könne. Von Frau Willmann wird die Frage aufgeworfen, ob nicht zeitgleich eine kleinere und günstigere Variante der Chronik herausgegeben werden sollte. Dieser Vorschlag ist jedoch nicht im Sinne der übrigen Ausschussmitglieder, da in diesem Fall der Verkauf der Originalchronik eingeschränkt werden würde. Auf Anfrage von Herrn Hehnke nach Erfahrungswerten der umliegenden Gemeinden weiß Bürgermeister Weinberg zu berichten, dass der Verkauf der Chroniken in Heist sehr schleppend anlief, dagegen jedoch in Holm aufgrund der vorausgegangenen Werbung ein guter Verkaufserfolg verzeichnet werden konnte.

Der Vorsitzende bittet schließlich um Abstimmung über die Auftragserteilung an Herrn Plata, die Anzahl der Exemplare von 1.000 zu dem Gesamtpreis von rd. 50.000,00 € und der Feststellung, dass Auftraggeber die Gemeinde Moorrege ist. Alle weiterführenden Entscheidungen sollten nach Fertigstellung der Chronik, voraussichtlich also in 3 Jahren getroffen werden.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, Herrn Michael Plata aus Horst den Auftrag zur Erstellung der Dorfchronik Moorrege zu erteilen. Die Kosten für 1.000 Exemplare werden sich inklusive aller vorbereitenden Arbeiten und Druck auf rd. 50.000,00 € belaufen. Die Erstellung der Chronik wird ca. 3 Jahre in Anspruch nehmen, so dass als Veröffentlichungstermin das Weihnachtsgeschäft 2011 vorgesehen ist. Auftraggeber ist die Gemeinde Moorrege.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Zuschussantrag für die Handball AG an der Grundschule Vorlage: 236/2009/MO/BV

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage der Verwaltung vom 30.01.2009 und dem Antrag des Moorreger SV. Herr Plettenberg verweist auf die große Zeitspanne zwischen Antrags- und Eingangsdatum von fast

1,5 Jahren . Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Handball AG aus gesundheitlichen und bewegungstechnischen Gründen befürwortet werden sollte und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, dem Moorreger Sportverein für die Durchführung der Handball AG an der Grundschule einen Zuschuss in Höhe von jährlich 800,00 € bis 1.000,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Verschiedenes

Herr Mahnke möchte den Ausschussmitgliedern bekannt geben, welche Vorschläge zum Konjunkturpaket gemacht wurden und verliest diese. Eine Aufstellung der Maßnahmen, die von Herrn Denker für die Grundschule und für den Schulverband angemeldet wurden, soll Anlage zum Protokoll werden.

Bürgermeister Weinberg begrüßt die geplanten Sanierungsvorhaben, sieht die Durchführung jedoch als nicht sicher an.

Herr Schneider teilt mit , dass die Pausenhalle in der Grundschule seit einiger Zeit abends verschlossen wird und somit von den Sporthallenbenutzern nicht mehr als Durchgang zur Verfügung steht. Herr Mahnke und Herr Plettenberg halten es dagegen für erforderlich – auch im Hinblick auf die Verschmutzung und die Dekoration der Kinder - , dass die Pausenhalle abends verschlossen bleibt. Herr Weinberg weist darauf hin, dass die Vereine, die die Pausenhalle als Durchgang nutzen , auch über einen Schlüssel verfügen. Nach Ansicht der Ausschussmitgliedern sollten alle Übungsleiter nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, wann die Pausenhalle verschlossen wird.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.03.2009

Jan Schmidt

Regina Klüver